# Juserate.

# Bekanntmachung.

Das fais. französische Generalfonsulat in Bucharest hat bem Bunbesrath mit Schreiben vom 1. dieses Monats einen Gerichtsatt eingesandt, in welchem das Handelsgericht von Braila eine Frau Leta, welche in der Schweiz wohnaft sein soll, und Kreditorin eines dortigen Uhrenmachers, A. Fridmann, ist, ihre Forberung an benselben beim gedachten Gerichte einzugeben, weil dasselbe unterm 13. Februar d. 3. über den gedachten Fridmann ben Konturs erklätt hat.

Frau Leia, beren Aufenthaltsort nicht ausgemittelt werben konnte, wirb baber hiemit aufgeforbert, ben oben erwähnten Gerichtsakt bei ber unterzeichneten Kanglei in Empfang zu nehmen.

Bern, ben 9. Marg 1866.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

## Gidgenöffisches Polytechnikum.

Das Sommersemester 1866 beginnt ben 18. April 1866. Anmelbungen sind bis spätestens ben 7. April einzureichen. Regulative für die Aufnahmsbebingungen können vom Büreau ber Direktion (Polytechnikum C. Nr. 9) bezogen werden; die Ausgabe bes Programms findet jedoch erst in der Mitte des Monats März statt.

Burich, ben 24. Februar 1866.

Im Auftrage bes schweiz. Schulrathes, Der Direktor bes Bolytechnikums: Brof. Dr. Guftab Renner.

#### Ausschreibung.

Die Stelle eines Abjunkten ber Konftruktions Werkstätte in Thun, mit einer Jahresbesolbung von Fr. 2000, wird jur Bieberbesegung ausgeschrieben.

Schweizerburger, bie sich für biefelbe zu bewerben gebenfen, haben ihre Anmelbungen bis zum 24. 1. Mt8. mit Befähigungszeugnissen ber unterzeichneten Kanzlei einzureichen. Die Bewerber haben sich überbies einer Prüfung zu unterziehen.

Bern, ben 9. Marg 1866.

Gidgenöffifche Militärfanglei.

# Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Renntniß gebracht, baß ber BundeBrath folgende Verfügungen in Bollfachen getroffen hat:

Harmonium, für öffentliche Kirchen bestimmt, find bei ber Ginfuhr in die Schweiz gleich Kirchenorgeln zu Fr. 3 per Zugthierlast (15 Zentner) zu verzollen.

Für Tabak in Carotten ist vom 1. März 1866 an der Ginfuhrzoll auf Fr. 3. 50 vom Zentner festgefezt.

Bern, ben 23. Februar 1866.

Das fchweig. Bandels: und Rolldebartement.

#### Ausschreibung.

Die schweizerische Bostverwaltung eröffnet hiemit Konfurrenz über bie Anfertisgung von 600 Bloufen, wozu ber Stoff (Leinwand und Scharlach) und die Anopfe von ber Berwaltung geliefert werben.

Mufter biefes Rleibungsftufes fonnen auf fammtlichen Kreispostbirektionen, sowie auf bem Rursbureau ber Generalpostbirektion eingeseben werben.

Ungebote fur Uebernahme biefer Arbeit find versiegelt und mit ber Aufschrift "Eingabe fur Bloufen-Anfertigung" bis zum 20. Marz nachstfünftig an bas unsterzeichnete Departement einzufenden.

Bern, im Februar 1866.

Das fchweiz. Poftdepartement.

# Dekanntmachung.

Die Seimathörigkeit nachstehender Perfon, für welche ber Tobschein eingefandt wurde, ift zu ermitteln, nämlich:

Für Seinrich Alexander Dray, geboren in Bruffel, 14 Jahre alt, Sohn bes Optifus Jafob Heinrich Dray und ber Katharina Luisa Defoster, wohnhaft in Basel.

Es wird baher zur Erreichung bes oben angegebenen Zwefes bie gefällige Mitwirfung ber Staatskanzleien ber Kantone, fo wie der Polizeis und Gemeindes behörden hiemit höflichft angesprochen.

Bern, ben 23. Februar 1866.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

#### Ausschreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber muffen ihren Anmelbungen, welche fchriftlich und porto frei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gesorbert, daß sie ihren Taufnamen, und außer dem Wohnorte auch den Heimatort beutsich angeben.)

- 1) Telegraphift auf bem Sauptbureau Laufanne. Jahresbefolbung Fr. 900. Anmelbung bis zum 31. Marg 1866 bei ber Telegrapheninfpeftion in Laufanne.
- 2) Zwei Telegraphisten auf bem Hauptbureau Bafel. Jahresbefolbung je Fr. 900.
- 3) Zwei Telegraphisten auf bem Hauptbureau Bern. Jahresbefolbung je Fr. 900.

Anmelbung bis zum 31. März 1866 bei ber Telegrapheninspettion in Bern.

- 4) Drei Telegraphiften auf bem hauptbureau Burich. Jahresbesolbung je Fr. 900.
- 5) Telegraphist auf bem hauptbureau St. Ballen. Jahresbesolbung Fr. 900.
- 6) Telegraphift auf bem Bureau Schaffhausfen. Jahresbefoldung Fr. 900.
- 7) Telegraphist auf bem Hauptbureau Wintersthur. Jahresbefolbung Fr. 900.
- 8) Telegraphift auf bem Bureau Lugano. Jahresbesolbung Fr. 1200, nebft Fr. 450 für Aushilfe und Provision für Vertragung ber Depefchen. Anmelbung bis jum 31. März 1866 bei ber Telegrapheninspektion in Bellenz.
- 9) Briefträger in Winterthur. Jahresbesol- bung Fr. 900.
- 10) Briefträger in Schaffhausen. Jahresbefolbung Fr. 960.
- 11) Bofthalter und Beiefträger in Oberrieben (Burich). Jahresbefolbung Fr. 800.
- 12) Bost fom mis in Bafel. Jahresbesolbung Fr. 1500. Unmelbung bis jum 22. Marz 1866 bei ber Kreisposibireftion Bafel.
- 13) Land brieftrager und Bote in Freiburg. Jahresbefoldung Fr. 840. Anmelbung bis jum 26. Marg 1866 bei ber Kreisposibireftion Laufanne.
- 1) Brieftrager in Ber (Waabt). Jahresbesolbung Fr. 636. Anmelbung bis jum 20. Marg 1866 bei ber Kreisposibirektion Laufanne.
- 2) Rommis auf bem Sauptposibureau Genf. Jahresbefolbung Fr. 1800. Anmelbung bis jum 12. Marg 1866 bei ber Kreisposibireftion Genf.
- 3) Posithalter und Telegraphist in Byl (St. Gallen). Jahresbesolbung Fr. 1740 aus ber Positasse und Fr. 240 nebst Provision aus ber Telegraphenkasse. Unmeibung bis zum 12. Marz 1866 bei ber Kreisposibireftion St. Gallen.

Anmelbung bis zum 31. März 1866 bei ber Telegrapheninspeftion in St. Gallen.

Anmelbung bis zum

22. März 1866 bei ber

Rreispostbirektion Burich.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali

## Inserate.

In Bundesblatt
Dans Feuille fédérale
In Foglio federale

Jahr 1866

Année Anno

Band 1

Volume Volume

Heft 10

Cahier Numero

Geschäftsnummer \_\_\_

Numéro d'affaire Numero dell'oggetto

Datum 10.03.1866

Date Data

Seite 281-284

Page Pagina

Ref. No 10 005 053

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.